

An Waisentagen wer sich bis
vor manigen Fasche gebräuchlich
das sog. Pfarrkafflagen fröh-
lich macht um 4 Mkr.

An Waisentagen Waisentagen.
An Fasche Fruchtspielen v. Leipziger.
Fasche Waisentagen Kalaffan.
An Fasche Waisentagen sog. Waisentagen
Waisentagen Waisentagen v. Waisentagen
über ein vor dem Waisentagen Waisentagen
Waisentagen Waisentagen.

3. im manichäischen Lebenslauf. Waisentagen Waisentagen
der Waisentagen Waisentagen Waisentagen.
Man d. Waisentagen Waisentagen an Waisentagen
& Waisentagen sog. Waisentagen, v. f. Waisentagen
Waisentagen in Waisentagen Waisentagen
der Waisentagen Waisentagen v. Waisentagen
beob Waisentagen Waisentagen.
Waisentagen Waisentagen Waisentagen Waisentagen

Waisentagen Waisentagen Waisentagen
Waisentagen Waisentagen Waisentagen
Waisentagen Waisentagen Waisentagen.
Waisentagen Waisentagen Waisentagen
Waisentagen Waisentagen Waisentagen

Kirchgang zur Haupt- u. „Woozan-
süß“, wobei Kinder u. Heuband-
leute mit Rappen, Hirn, Heu, etc.
besetzt werden.

4. Haupt- u. Feldwirtschaft:

Haupt besondres:
Länder von gewöhnlichen Länd-
erungen auf ein Feld
an Feld u. Feld in den
Feldern. Man kann eingewickelt,
„Feldern“.

5. Handwerk:

Handwerker sind im Ort:
Schneider, Tischler, Schlosser,
Zimmermann, Schmied, Metzger,
Fahnenmacher, Metzger, Küfer,
Bäcker, Kaffeehändler.
Arbeit auf dem Haupt der Kunden,
gibt auf die „Kör“.

6. Haupt- u. Verwaltungsbüro:

Messel v. Gesinde Meisterei.
Anstalt der Alten Meisterei
Länder neben dem Hof;
s. Meisterei, bestes in Me-
isterei, Meisterei Meisterei etc.
Arbe des Hofes ältester Hof.
Marktwirtschaft: Meisterei, Meist-
erei, Meisterei, Meisterei,
Meisterei.

II. Messung u. Abmessung.
Messung u. Gewicht:

1. Hauptmessung.
Mißt unpräzise.
Abmessung der Kaiser besonders
kraft.
Messung. bei Messfabriken
Nieder u. Hallung zum Teil
in einem besondern Maße,
bei den übrigen alles unter
einem Maß. Maßstab und
mit Zirkelmaß. halten an
der Messung u. u. u. u. u.
Zirkel in Abgang erhalten.

III. Gewicht u. Maß:

1. Au Messung nach 12 Uhr
soll man die Obstbeur
verpflichten, den gerichtl. im
Kommunen Maß u. l. Obst.
2. Ebenfalls in der st. Meist
werden auch Gewichte 12 Pfund
halten - betragen von 12
Monate - geschnitten u. in jedes
Verfahren ein paar Maßkon-
nen gelagt, die am Meist-
nachmorgen trocken sein
sollen betragen für das
Kommunen Maß trocken Monate
die übrigen, in dem sie das
Fehl ausgeht, nach Monate.

3. Vor an Weisnachten soll
man vor Pönnen anfangen um
des heil. geistlichen Hofes,
man vor Pönnen, Pöwaben
u. sonstigen Ungezieser be-
wacht zu bleiben.

4. Gleichfalls am St. Abend
wird im Zimmer unter dem
Tisch in den drei höchsten
Wänden geklopft, das finden
sie am Weisnachtsmorgen
unter dem Tisch einige Körn-
lein verjüngten Weizenget-
reides, das im kühnen
Fasol besondres gerücht.

5. Wird am Anteklag ein
Kopfbrennen abgebrannt
u. ins Wasser gestellt, so
bleibt er an Weisnachten.

6. Werden in der St. Nacht
die Häuser gepöbelt, so
legen sie das ganze Jahr.

7. Requie am Weisnachts-
sonntag, das auf den Sonntag
folgenden 2. Sonntag.

8. An der Landstraße von Gollhorn
nach Kapotlauer soll an einer
bestimmten Stelle ein Gassenst

ein weisses Kützel gefan.
(Wird von einzelnen Personen
so gefirvstet.)
g. Glück sollen bringen be-
gymend Pyasa, Unglück
Gefan.

IV. Marktlied.

Marktgefanz wird wenig
gefirt et. et wenig ist wenig
algest; überfirt gefirt für
Markt wenig Verstandnis.

V. Mundart.

3

Hann der Ort eig. "Solstev",
oder "Solstava", oder "Solstevn".

Von Fribringung zweigen mit dem Kaffee
mer kein Nutzenfuchen nicht möglich.

Solstevn, 10. Oktober 1900.

Nipillufor Straub.